



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Sechste Erforschung. Von den fürnemmeren Verhindernussen deß  
geistlichen Fortgangs.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**

8. Ob ich wenig acht habe auff den Gebrauch der köstlichen Zeit / vnd mir vnmusem Geschwäg / oder ander Weiß sie übel anlege / mich auch in die außserliche Geschäfte zu vil außgieße / allein darmit die Zeit zu vertreiben.

9. Ob ich mich nit vnpartheyisch / vnd nit gleichförmig halte zu allen Orthen / Aempteren / vnd Geschäften / vnd mehr Begird habe zu ansehenlichen / als schlechten Übungen.

10. Ob ich das sonderbare Examen gar nit / oder schläfferig brauche zur Einpflanzung der Tugenden / ob ich darauff nicht richte meine Betrachtungen / ob ich vnter Tags selten ein Begird erwecke zum stärern Fortgang / ob ich die einfallende Gelegenheit ein Tugend zu üben leichtlich lasse hingehn / ob ich mich endlich in meinen täglichen / wochentlichen / vnd Monatlichen Erforschungen vnd Versamblungen zum Fortgang nit besser auffmunderen solle.

By diesen Stücken mögen allerhand gute Anmütungen eingemischer / vnd endlich mit einem Gespräch zu Gott diese Erforschung beschloffen werden.

### Sechste Erforschung.

Von den fürnemmeren Verhindernissen des geistlichen Fortgangs.

**I**m ersten will ich mich auff die erste Weiß zu betten erforschen in folgenden Stücken / so Wurzeln seyn / vnd hauptliche Hindernuß des geistlichen Fortgangs.

1. Ob

1. Ob in mir seye die Versaumbnuß ernstlicher Abtödtung böser Gewohnheiten/ Neigungen/ bevorab einer oder der andern / die am meisten herrschet / welche ein Diener Gottes stäts muß bezwingen.

2. Faulheit/ Zaghaftigkeit/ Abschew wegen der Beschweruñ / vnd Vermeydung stätiger Arbeit in Ersteigung des Bergs der Vollkommenheit / oder Mangel an der Großmütigkeit.

3. Mangel oder Abgang an der Zuversicht auff Gott / hingegen vermessentliches Vertrauen auff sich / vnd haimlicher Gräuel wegen eignen Kräfften vnd Vermögligkeit / dann wann man dardurch nichts außrichtet / verliert man den Muth.

4. Hoffart / Ehrgeiz / oder vnordenliche Lieb eigens geduncens / Lobs / Vortrefflichkeit/ vnd Ehr; die Versaumbnuß guter Warnung vnd Übung der Demuth.

5. Zuvil grosse Nachhängung aigner Sünnlichkeit / oder vnordenliche Lieb zu des Leibs Gelegenheiten/ Ergötlichkeiten/ Müßiggang vnd Freyheit.

6. Mangel des Geists in der Andacht / vnd allgemach einschleichende Nachlassung in gewöhnlichen Übungen der Communion / Betrachtung / geistlicher Lesung / des Gebettes/ Gemeinschaft mit Gott/ sonderbarer Anmuthung zu Christo / seiner liebsten Mutter / den Heiligen vnd dergleichen.

7. Mangel an verträulicher Offenbahrung / Zuversicht vnd Lieb gegen seinen Oberen.

8. Abgang an der Gleichgewogenheit / vnd gestörter Auffgebung in die Hand der Göttlichen Vorsehung / vnd des H. Gehorsams / wie auch geringe

Abtödtung des Willens / vnd aigenen Urtheils / oder Mangel eines vollkommenen Gehorsams.

9. Trägheit vnd Nachlässigkeit in Übung der Gegenwart Gottes / in gewöhnlichen Versamblungen / in Gebrauch wirklicher Betrachtung / vnd Übung der bequemlichen Mitteln jedes Werck vollkommenlich zu verrichten.

10. Angsthafte vnd sorgsame Nachsinnung der vergangenen oder künftigen Ding / vnd geringe Vertraulichkeit auff Göttliche Vorsehung vnd Güte.

11. Undankbarkeit für die empfangene Wohlthaten / insonderheit für den Verueß zum geistlichen Stand / langsame vnd dürre Bedenckung solcher Gnaden / vnd geringachtung derselben.

Zum anderen will ich eben massen erforschen / ob vnd wie ich mich gebrauche der fürnemieren Mittel wider obgemeldte Hindernissen / als da ist:

1. Das fleißige Nachdenken des Verstandts / oder die embsige Betrachtung / dadurch man auß Erweckung der Willich - Nutzbar - Lustbar vnd Nothwendigkeit / oder anderen dergleichen erheblichen Ursachen ein hitzige Begird erwecken / vnd oft erneuern soll / mit gänzlichem Vorsatz eine diser Wurzeln nach der andern außzutilgen / insonderheit / die er in sich am beschwärlichsten befindet / durch stäte Übung der Mortification / vnd embsigen fleißigen Gebrauch der Gegentugend.

2. Das Gebett / in welchem man von Christo als einem Vorbild / Verdienner vnd Gehülffen aller ley Heiligkeit vnd geistlicher Vollkommenheit / nothwendige Gnad bitten soll mit Demuth / vnd gewisser Zuvers

Zuversicht/durch Fürbitt der allerheiligsten Jung-  
 frauen Mariae / vnd anderer Heiligen / die in glei-  
 chen Tugenden vortrefflich gewesen.

3. Die Mitwürckung mit Göttlicher Gnaden/  
 welche bestehet in ernsthafter vnd tapfferer Übung  
 der bequemblichen Mittlen jedes Laster aufzureit-  
 ten / die Tugend einzupflanzen: in der Lieb/Gnad  
 vnd Vereinigung mit Gott zu wachsen; Die ge-  
 wöhnliche Werck völlig zu verrichten / den Geist  
 vnd Lieb des Berufs zu erhalten; die Gegenwart  
 Gottes / richtige Meinung/ Gottes Lieb / sonder-  
 bare Andacht gegen vnser seeligsten Frato vnd  
 Mutter Christi fleißig zu üben vnd fortzusetzen.

Zum dritten / weil zur erstgemeldten Mitwür-  
 ckung Göttlicher Gnaden / zufoerst vonnöthen  
 ein geistlicher Fleiß in allen Übungen / will ich er-  
 forschen / ob ich solchen in folgenden Anzeigungen  
 in mir auch spüre. Das 1. Anzeigung ist ein gros-  
 se Begird ins gemain haben zum geistlichen Fort-  
 gang/vnd sich Gott in dem geistlichen Leben ganz  
 ergeben. 2. Sich in dem tapffer überwinden/ was  
 die aigne Lieb am maissen fliehet / als die Verach-  
 tung / das zu schanden werden / der Demütigung  
 vnd dergleichen Abtödtung des aignen Willens  
 bestreiffen. 3. Oftt gute Fürsätz erwecken / dieselbe  
 wider erneuern / vnd widerholen. 4. Mit so fast  
 auff die vergangne / als auff die zukünfftige gute  
 Werck sein Aug vnd Meinung werffen; vnd also  
 mit dem Apostel auff das allein / was noch bevor-  
 stehet / sich wenden. 5. Die Mühe vnd Arbeit /  
 seye sie/wie sie wölle/dannoch klein vnd gering schä-  
 hen/

gen/ gegen dem/ was man schuldig wäre. 6. Die Gemeinschaft jener so wol geistlichen als weltlichen Personen stiehen / welche das Gemüth zerfirewet machen / oder sonst verwirren. 7. Kein sonderbare Freyheit in den gewöhnlichen Übungen annehmen. 8. Vorn angebunden seyn auch an kleinere Übungen/zu Entziehung des Müßiggangs / vnd zu grösserer Abtödtung des eignen Willens. 9. Ein sonderbare Neigung zum Gebett haben / vnd dasselb mit geistlichem Lust vnd Geschmack auffmerckfamblich verrichten. 10. Das Gemüth leichtlich in sich selb erholen / vnd auff sich gute fleißige acht haben. 11. Den äusserlichen Sachen sich beschwerlich dargeben/ vnd nur wann es der Gehorsamb / die Nothdurfft / oder Lieb des Nächsten erfordert. 12. Die geistliche Disciplin oder Zucht lieben.

Folgt ein Gespräch zu Gott.

### Siebende Erforschung.

Von den fürnemmeren Verhindernissen auff dem Weeg der Vereinigung.

**E**nfflich erforsche die Zeichen des Abgangs auff dem vollkommnen Weeg der Vereinigung/ so da seyn. 1. Erkalten im Gebrauch der heiligen Sacramentalischen vnd Geistlichen Communion / vnd Anhörung der H. Mess. 2. Obenhin ohne Empfindlichkeit / Anmuthung /